

Appell an den Präsidenten und an die Delegierten der XVIII. Völkerbundsversammlung

Autor(en): **Heerdt-Quarles, Comtesse Ph. de / Nobs, Marguerite / Borel, P.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **42 (1937-1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-313494>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Appell an den Präsidenten und an die Delegierten der XVIII. Völkerbundsversammlung

Die Union Mondiale de la Femme pour la Concorde Internationale in Genf richtet an die Völkerbundsversammlung folgenden Appell:

Im Namen von 300,000 Mitgliedern, welche in 27 Staaten sich bemühen, einen Weltverband der Frauen für internationale Eintracht zur Tat werden zu lassen, fühlen wir uns verpflichtet, in dieser ausserordentlich schweren Stunde einen dringenden Appell an Sie zu richten:

« Angesichts der wachsenden Unsicherheit und der bereits wütenden Kriege sind die Frauen und Mütter von Angst und tiefem Schmerz erfüllt.

Sie sind aber überzeugt, dass der Krieg kein unabwendbares Verhängnis ist, sondern dass er vielmehr vom Willen der Menschen abhängt, und dass hinsichtlich der Regelung der Schwierigkeiten, über welche die Staatsmänner zu verhandeln haben, sie grossen Einfluss gewinnen könnten. Werden sie es auf sich nehmen, die drohende Katastrophe zum Ausbruch und zur Verbreitung kommen zu lassen?

Oder wird jeder von ihnen mit den andern an Mut wetteifern, das Verhängnis von den Völkern abzuwenden?

Es kommt in dieser schweren Stunde der Entscheidung darauf an, dass die Regierungen und deren Vertreter ihrer Verantwortung klar bewusst seien und dass keine Entschliessung sich hinter Anonymität verberge. Die Frauen geben sich alle Mühe, die Ursachen der Konflikte gewissenhaft zu beurteilen.

Aber so sehr sie auch gegen die Fehler der Vergangenheit Stellung nehmen und sie tief schmerzlich beklagen, so bitten sie doch die Vertreter der Mitgliedsstaaten des Völkerbundes, sich im gegenwärtigen Augenblick in erster Linie dafür einzusetzen, dass solche Fehler sich nicht wiederholen und weiterverbreiten.

In dieser ernsten Stunde möchte die Union Mondiale nicht unterlassen, Sie, Herr Präsident und die Mitglieder des Völkerbundes, ihres festen Glaubens an das Ideal des Völkerbundes zu versichern und ihres einmütigen Willens, ihn und alles zu unterstützen, was der Durchführung einer internationalen Politik auf Grund des Völkerbundspaktes und der Ablehnung jeglichen Angriffs dient.

Unterzeichnet : Comtesse Ph. de Heerdt-Quarles, Vizepräsidentin.
Marguerite Nobs, Secrétaire générale.
P. Borel, Membre du Comité.

Mitteilungen und Nachrichten

Pestalozzianum Zürich. Die Ausstellung «Der neue Schulbau in der Schweiz und seine Einrichtungen», 18. September bis 31. Oktober 1937. Veranstalter: Pädagogische Zentrale Zürich (Pestalozzianum und Schulamt Zürich).

Es finden noch folgende Lektionen und Vorführungen statt:

9. Oktober, 14 Uhr: Fritz Rutishauser, III. Sek.-Klasse, Naturkunde: Trockene Luft.
15. Oktober, Arthur Johannes, 6. Kl.: Schulfunk: «Ein Dorf dürstet.» Ein Walliser erzählt von den Wasserfuhren. Anschliessend Führung durch die Ausstellung im Pestalozzianum.